



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Medizinischer Fachangestellter Medizinische Fachangestellte

2007/2020

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. November 2005), der mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten vom 26. April 2006 (BGBl. 2006 I Nr. 22) abgestimmt ist.

Das Arbeitsmaterial wurde am

Sächsischen Bildungsinstitut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

unter Mitwirkung von

Heike Darnstedt	Leipzig
Sigrid Kiel-Feldmann	Leipzig
Wolfram Michel	Plauen
Melitta Steckel	Görlitz
Christine Thoß	Chemnitz
Barbara Weise (Leiterin)	Dresden

2007 erarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung des Arbeitsmaterials erfolgte 2020 durch das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	5
3 Stundentafel	8
4 Hinweise zur Umsetzung	9
5 Beispiele für Lernsituationen	10
6 Berufsbezogenes Englisch	29
7 Hinweise zur Literatur	36

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des Anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Der Ausbildungsberuf Medizinischer Fachangestellter/medizinische Fachangestellte wurde 2006 neu geordnet. Neben einer verstärkten Berücksichtigung von personenorientierter und situationsgerechter Beratung und Betreuung der Patienten und der Anpassung der Ausbildungsinhalte, besonders hinsichtlich Gesundheitsvorsorge, Früherkennung von Krankheiten, Gesundheitsförderung, Notfallmanagement, Hygiene und Arbeitsschutz, wurde dabei die heute übliche Berufsbezeichnung festgelegt.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurden die Vorgaben der KMK für den berufsbezogenen Bereich in die sächsische Stundentafel übernommen. Lernfelder, bei denen Stundenanpassungen erfolgten, sind in der Stundentafel gekennzeichnet. Bei der Umsetzung dieser Lernfelder sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Zeitrichtwerte in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

Der Medizinische Fachangestellte/die Medizinische Fachangestellte arbeitet überwiegend in allgemein medizinischen, internistischen, chirurgischen oder anderen medizinischen Fachpraxen niedergelassener Ärzte und ambulanten Bereichen von Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken und medizinischen Versorgungszentren.

Das Berufsbild des Medizinischen Fachangestellten/der Medizinischen Fachangestellten prägen die Aufgabenbereiche Medizinische Assistenz, Patientenberatung und -betreuung sowie Verwaltung und Organisation des Praxisablaufes. Der Medizinische Fachangestellte/die Medizinische Fachangestellte arbeitet als assistierender Mitarbeiter eigenverantwortlich, selbstständig, patientenorientiert und qualitätsbewusst und wirkt in einem Praxisteam aktiv an der Erhaltung der Gesundheit und deren Wiedererlangung mit.

Neben medizinischen und kaufmännisch-verwaltenden Fachkenntnissen verfügt der Medizinische Fachangestellte/die Medizinische Fachangestellte über eine umfassende Selbst- und Sozialkompetenz. Die Gewährleistung eines reibungslosen Praxisablaufes erfordert eine ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Patienten, Mitarbeitern und Geschäftspartnern aus anderen Berufsgruppen, wobei auch berufsbezogene Englischkenntnisse angewendet werden. Der Medizinische Fachangestellte/die Medizinische Fachangestellte ist für die Gestaltung eines angenehmen Praxisklimas mitverantwortlich und vermittelt dem Patienten Sicherheit durch Einfühlungsvermögen, Zuwendung und Aufklärung.

Unter Berücksichtigung geltender Rechtsvorschriften erwirbt der Medizinische Fachangestellte/die Medizinische Fachangestellte folgende berufliche Qualifikationen:

- Patienten einfühlsam und individuell betreuen und mit ihnen situationsgerecht kommunizieren
- komplexe Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung von Zeit und Qualität organisieren
- bei der ärztlichen Behandlung vorausschauend assistieren
- Instrumente und Hilfsmittel bei Behandlungsabläufen sachgerecht zuordnen
- Geräte und Instrumente unter Einhaltung der Hygienevorschriften aufbereiten, überprüfen und warten
- bei präventiven Maßnahmen mitwirken
- in Notfallsituationen Erste Hilfe leisten und im Notfallmanagement mitwirken
- Waren beschaffen und verwalten

- Verwaltungsaufgaben einschließlich Leistungsabrechnung und Terminplanung durchführen
- moderne Informations- und Kommunikationssysteme einsetzen
- Branchen- und Standardsoftware anwenden

Die berufliche Tätigkeit erfordert ganzheitliches Denken und Handeln. Voraussetzung sind natur- und geisteswissenschaftliche Interessen, Abstraktionsvermögen, Empathie und Kommunikationsfähigkeit.

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele richtet sich auf die Entwicklung und Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie Methoden- und Lernkompetenz. Die berufliche Handlung ist Ausgangspunkt des Lernprozesses.

Der KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte ist nach Lernfeldern gegliedert. Alle Lernfelder sind miteinander verknüpft und orientieren sich in Aufbau und Zielsetzung an Geschäftsprozessen medizinischer Fachpraxen und Versorgungszentren. Die Ziele der Lernfelder leiten sich aus den notwendigen Qualifikationen ab und beschreiben die Kompetenzen, die am Ende des Lernprozesses in dem definierten Bereich erwartet werden. Vor dem Hintergrund der sich ständig verändernden Situation im medizinischen Sektor und auf dem Arbeitsmarkt sind die Ziele weitgehend offen formuliert. Damit werden die Lehrkräfte gefordert, neue Entwicklungen und Tendenzen in den Unterricht einzubeziehen.

Die sächsische Stundentafel weist den berufsübergreifenden, den berufsbezogenen Bereich und den Wahlbereich aus. Der berufsbezogene Bereich ist mit den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes identisch.

Die Inhalte der Lehrpläne des berufsübergreifenden Bereiches sind berufsspezifisch zu modifizieren.

Im berufsbezogenen Bereich erfolgt ergänzend zu den Zeitrichtwerten des KMK-Rahmenlehrplanes eine Erhöhung der Gesamtstundenzahl im Umfang von 40 Unterrichtsstunden im 1. Ausbildungsjahr zum Erwerb berufsbezogener Englischkenntnisse. Dazu wurden die Lernfelder „Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren“ (Lernfeld 1) sowie „Patienten empfangen und begleiten“ (Lernfeld 2) um je 20 Unterrichtsstunden erweitert.

Berufsbezogene Informations- und Kommunikationstechnologien werden ebenfalls integrativ in allen Lernfeldern vermittelt und kommen immer dann zur Anwendung, wenn es die jeweilige Lernsituation bedingt.

Die Ausgestaltung und Umsetzung der Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplanes sind in den Schulen vor Ort zu leisten. Die Lernfelder sind für den Unterricht durch Lernsituationen, die exemplarisch für berufliche Handlungssituationen stehen, zu untersetzen. Lernsituationen konkretisieren die Vorgaben des Lernfeldes und werden mittels didaktischer Analyse aus diesen abgeleitet. Als Empfehlung und Anregung sind in diesem Arbeitsmaterial für die Lernfelder exemplarisch Lernsituationen enthalten.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezügen zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei. Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen. Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den Besonderheiten des Bildungsganges und unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen.

Handlungsorientierter Unterricht erfordert von den Lernenden das ganzheitliche Erfassen der beruflichen Wirklichkeit. Das Nachvollziehen, Einschätzen und Bewerten von Handlungen steht im Vordergrund. Durch die Bearbeitung beruflicher Aufgabenstellungen in Form von Lernsituationen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden,

- selbstständig Arbeitsabläufe zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,
- ökonomische, ökologische und rechtliche Aspekte in ihr Handeln zu integrieren,
- ihre Erfahrungen der beruflichen Praxis zu nutzen und
- Kompromisse zu finden und eigene Erfahrungen und Wertschätzungen einzubringen.

Neben der Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen im Arbeitsprozess wird darüber hinaus bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein gefördert, dass die Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und zur beruflichen Fort- und Weiterbildung Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

Eine handlungsorientierte Gestaltung des Unterrichts fordert den Einsatz vielfältiger Sozialformen und Methoden. Zur Umsetzung ausgewählter Ziele und Inhalte der Lernsituationen kann Gruppenunterricht angeboten werden. Des Weiteren ist ein hohes Maß an interdisziplinärer Kooperation und eine kontinuierliche Abstimmung von den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und des berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lernfeld unterrichtenden Lehrkräfte erforderlich.

3 Stundentafel

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ¹	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren	2	-	-
2 Patienten empfangen und begleiten	2,5	-	-
3 Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren	2	-	-
4 Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren	1,5	-	-
5 Zwischenfällen vorbeugen und in Notfallsituationen Hilfe leisten	-	2 ²	-
6 Waren beschaffen und verwalten	-	2 ²	-
7 Praxisabläufe im Team organisieren	-	1,5	-
8 Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Urogenitalsystems begleiten	-	1,5	-
9 Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Verdauungssystems begleiten	-	-	2
10 Patienten bei kleinen chirurgischen Behandlungen begleiten und Wunden versorgen	-	-	1
11 Patienten bei der Prävention begleiten	-	-	2 ²
12 Berufliche Perspektiven entwickeln	-	-	2 ²
Wahlbereich³	2	2	2

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

² Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die unter „Beispiele für Lernsituationen“ vorgeschlagenen Stundenzahlen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich anzupassen.

³ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

5 Beispiele für Lernsituationen

Lernfeld 1 Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren

1. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 80 Ustd.

Lernsituation 1.1 In der Arztpraxis orientieren

20 Ustd.

Berufliche Problemstellung Frau Claudia Müller hat ihre Ausbildung am 1. August in der internistischen Praxisgemeinschaft von Herrn Dr. Lehmann und Frau Dr. Braun aufgenommen. Ihre ehemalige Mitschülerin Elisa Schwarz sucht als Patientin erstmals die Praxis auf. Sie hat noch keinen Ausbildungsplatz gefunden. Das Ambiente der Praxis und das umsichtige Auftreten von Claudia wecken ihr Interesse an deren Beruf. Elisa möchte unbedingt mehr über den Praxisalltag von Claudia sowie über das Tätigkeitsfeld einer Medizinischen Fachangestellten wissen. Herr Dr. Lehmann beauftragt Frau Müller, die Praxis vorzustellen und ihrer Freundin die notwendigen Informationen zu geben.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Berufsbild analysieren Praxisaufbau analysieren Tätigkeitsfelder und Praxisabläufe analysieren Informationen beschaffen zu - ambulantem Gesundheitswesen - Inhalten des Ausbildungsvertrages - Grundregeln der Kommunikation - Gesundheits- und Arbeitsschutz	8	Fachliteratur nutzen Internet nutzen Gesetzesvorlagen Informationsblätter zum Berufsbild Arbeitsmaterialien der Berufsgenossenschaft
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Stellung der Arztpraxis im Gesundheitswesen beschreiben Praxisaufbau visualisieren Tätigkeitsfelder und Praxisabläufe vorstellen und den Praxisteammitgliedern zuordnen Ethische und soziale Anforderungen an die Medizinischen Fachangestellten charakterisieren und Empathie zum Ausdruck bringen Maßnahmen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes erläutern	7	vgl. Lehrplan Deutsch/Kommunikation und Hinweise zum berufsbezogenen Englisch Gruppenarbeit Rollenspiele Visualisierung mit verschiedenen Mitteln
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnisse auf sachliche Richtigkeit überprüfen und gegenseitig beurteilen Informationsgehalt der verwendeten Medien einschätzen Angemessen auf Kritik reagieren	5	Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 2 Patienten empfangen und begleiten**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 100 Ustd.****Lernsituation 2.1 Erstkonsultation eines gesetzlich versicherten Patienten****30 Ustd.**

Berufliche Problemstellung

Frau Martha Schneider, 55-jährig, gesetzlich krankenversichert, bekommt nach einem Wohnungswechsel die Praxis von Herrn Dr. Hofmann empfohlen.
 Sie hat starke Kopfschmerzen und bittet telefonisch um einen baldigen Behandlungstermin.
 Die Medizinische Fachangestellte Ulrike Klein bittet sie, sich am nächsten Tag 8 Uhr einzufinden und die Krankenversichertenkarte mitzubringen.
 Frau Klein erhält den Auftrag, Frau Schneider zu empfangen und ihre Daten aufzunehmen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Behandlungsvertrag analysieren Patientenaufnahme unter datenschutzrechtlichen Aspekten analysieren Erwartungsbild von Patienten an die Praxis ermitteln Informationen zu Versichertengruppen und Kostenträgern als Grundlage für die Abrechnung zusammenstellen Kenntnisse im Umgang mit dem Praxiscomputersystem erwerben	12	Gesetzesvorlagen: SGB V, Bundesmantelvertrag, Bundesärzteordnung Bundesdatenschutzgesetz Medien nutzen
2.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Telefonische Terminvergabe nach fallgerechter Entscheidung durchführen Patientin unter Beachtung der Pflichten aus dem Behandlungsvertrag aufnehmen Patientin über Praxisgegebenheiten informieren Patientenkartei führen Patientendatei anlegen und pflegen Formulare ausfüllen	8	vgl. Hinweise zum berufsbezogenen Englisch Gruppenarbeit Rollenspiel Karteisysteme Praxissoftware Formulare
2.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Versichertengruppen und Kostenträger präsentieren Manuelle und elektronische Datenerfassung vergleichen Unterschied zwischen Stamm- und Bewegungsdaten darstellen Persönliche Verantwortung bei Datenschutz und Datensicherheit übernehmen	10	Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 3 Praxishygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.****Lernsituation 3.1 Patienten mit akuten Infektionskrankheiten begleiten****30 Ustd.****Berufliche Problemstellung**

In der Kinderarztpraxis von Herrn Dr. Jung meldet sich bei der Medizinischen Fachangestellten Frau Schneider eine Mutter mit ihrem Kind an. Die Mutter berichtet, dass ihr 5-jähriger Sohn Max einen eigenartigen Hautausschlag hat, sich unwohl fühlt, nichts isst und Fieber hat.

Frau Schneider stellt bei dem Kind außerdem ein gerötetes und verquollenes Gesicht fest, es weint und schmiegt sich ängstlich an die Mutter.

Sie befürchtet, dass Max an einer ansteckenden Krankheit leidet und benachrichtigt den Arzt.

Herr Dr. Jung bittet Frau Schneider, Mutter und Kind bis zum Beginn der Untersuchung zu betreuen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Infektionsschutzgesetz und Hygieneplan der Praxis analysieren Wissen über Aufbau und Funktion der menschlichen Zelle reaktivieren Vertreter der Mikro- und Makroorganismen als Auslöser für Infektionskrankheiten ermitteln Informationen zu epidemiologisch bedeutsamen Infektionskrankheiten, Infektionsquellen und Infektionswegen zusammenstellen Unterschiedliche Abwehrmechanismen des Organismus beschreiben	12	Fachliteratur Modelle, Rollkarten Internet nutzen Gruppenarbeit
3.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Mutter und Kind mit Verdacht auf Masern aufnehmen Einfühlungsvermögen und Verständnis für Patienten mit Infektionskrankheiten zum Ausdruck bringen Kind inspizieren und Körpertemperatur ermitteln Ergebnisse dokumentieren Arzt über Ergebnisse der Beobachtungen informieren Charakteristische Merkmale des Krankheitsbildes Masern beschreiben Allgemeine Merkmale von Infektionskrankheiten und deren Verlauf ableiten Verhaltensregeln für Mutter und Kind erläutern Hygienische Maßnahmen durchführen	10	Rollenspiel

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Eigenes Handeln reflektieren Übersicht zu epidemiologisch bedeut- samen Infektionskrankheiten erarbei- ten und präsentieren Bedeutung der Immunisierungen ableiten Persönliche Verantwortung für Selbstschutz und Hygiene in der Praxis bewerten	8	Gruppenarbeit Informationen der säch- sischen Impfkommision Bewertung der Schülerleis- tungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 4 Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren**1. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 60 Ustd.****Lernsituation 4.1 Traumatische Knochenverletzungen****30 Ustd.****Berufliche Problemstellung**

Die Schülerin Petra Meier stürzt im Sportunterricht und klagt anschließend über starke Schmerzen im rechten Unterarm. Dieser ist angeschwollen, zeigt eine leichte Fehlstellung und kann nicht mehr bewegt werden. Daraufhin sucht Petra die chirurgische Praxis auf, in der Sie als Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte arbeiten.

Der behandelnde Arzt veranlasst eine Röntgenuntersuchung, die seinen Verdacht auf eine Fraktur bestätigt.

Von Ihrem Arzt erhalten Sie den Auftrag, bei der medizinischen Versorgung zu assistieren und der Patientin Hinweise zum weiteren Behandlungsverlauf zu geben.

Anschließend sollen Sie den Behandlungsfall dokumentieren und die erbrachten Leistungen abrechnen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Behandlungsfall analysieren Aufbau und Funktion des passiven Bewegungsapparates beschreiben Übersicht zu traumatischen Knochenverletzungen, deren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen erstellen Sich über Unfallversicherungsträger sowie weitere relevante Gesetze und Verordnungen informieren	10	Fachliteratur Schautafeln, Internet Übersicht über die Unfallversicherungsträger UVV, RöVO, EBM, BG-GOÄ, AMG, BtMG, Hygieneplan
4.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Patientin aufnehmen Patientin inspizieren und Beobachtungsergebnisse dokumentieren Ablauf der ärztlichen Konsultation strukturieren und der Patientin erläutern Auf die Bedürfnisse und Probleme der Patientin angemessen reagieren und ärztliche Anordnungen organisieren Patientin bei der Röntgendiagnostik betreuen Intramuskuläre Injektion unter Berücksichtigung des Hygieneplans vorbereiten Beim Anlegen des Verbandes assistieren Patientin über Verhaltensmaßnahmen zur Vermeidung von Komplikationen informieren Erbrachte Leistungen dokumentieren und abrechnen	12	Rollenspiel Gruppenarbeit, Übungen

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Besonderheiten der Abrechnung von Freizeitunfällen denen von Arbeits- und Wegeunfällen gegenüberstellen Übersicht über Frakturarten und Möglichkeiten der Behandlung präsentieren Maßnahmen zur Vermeidung von Komplikationen nach Anlegen eines Gipsverbandes zusammenstellen Ergebnisse auf sachliche Richtigkeit überprüfen und gegenseitig beurteilen	8	Formularsammlung Patienteninformation Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Verabreichung von Medikamenten vorbereiten bzw. bei der Verabreichung assistieren - i. v. Injektionen - Infusionen Erbrachte Leistungen dokumentieren und abrechnen		
5.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Übersicht über Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems präsentieren Notfallmaßnahmen reflektieren Algorithmus zum Notfallmanagement erstellen	8	Bewertung der Schülerleis- tungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 6 Waren beschaffen und verwalten**2. Ausbildungsjahr****Zeitrictwert entsprechend KMK-Rahmenlehrplan: 80 Ustd.⁵****Zeitrictwert: 100 Ustd.****Lernsituation 6.1 Beschaffung von Praxisinventar****30 Ustd.**

Berufliche Problemstellung

Dr. Muster möchte sein Wartezimmer und sein Büro teilweise neu einrichten. Er beauftragt Sie, entsprechende Angebote einzuholen und zu vergleichen. Danach sollen Sie drei Vorschläge für den Kauf von einem Tisch, zehn Stühlen und einem Schreibtisch mit Rollcontainer in der Dienstberatung präsentieren. Dr. Muster favorisiert die Möbel des Unternehmens „Praxisstil“ und beauftragt Sie, die Bestellung auszulösen. Bei der Anlieferung weist die Schreibtischplatte einen Kratzer auf und der Bezug an einem Stuhl ist nicht ordnungsgemäß genäht. Nachdem Sie den Rollcontainer eingeräumt haben, stellen Sie fest, dass ein Schubfach klemmt. Dr. Muster beauftragt Sie, alle notwendigen verwaltungstechnischen Schritte im Zusammenhang mit der Möbellieferung zu übernehmen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Anschaffung der Praxismöbel unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren Sich über Anbieter von Praxisausstattungen informieren Schritte bis zum Kaufvertragsabschluss aufzeigen Rechtliche Aspekte des Kaufvertrages zusammenstellen Zahlungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zusammenstellen	6	traditionelle und digitale Medien nutzen Fachliteratur Gesetzesvorlagen: BGB, AGB, HGB Prozent- und Zinsrechnung
6.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Angebote einholen und vergleichen Preiskalkulationen vornehmen Die drei besten Angebote unter Berücksichtigung der Zahlungs- und Lieferbedingungen ermitteln Verhandlungsgeschick im Umgang mit Vertragspartnern einsetzen Angebote in der Dienstberatung vorstellen Bestellung auslösen und Liefertermin vereinbaren Lieferung annehmen und überprüfen Mängelrüge formulieren und Rechte geltend machen Interessen der Arztpraxis nach außen vertreten	16	Medien nutzen, Gruppenarbeit Kalkulationsrechnung vgl. Hinweise zum berufsbezogenen Englisch Rollenspiel Deutsch/Kommunikation

⁵ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Rechnung überprüfen und Zahlung vorbereiten Belege nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erfassen und ordnen		Einnahmen-Ausgabenbuch
6.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Ablauf des Kaufvertrages reflektieren Leistungsstörungen aufzeigen Schriftverkehr beurteilen - DIN-Normen - rechtlich korrekte Formulierungen	8	Präsentation Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Praxisziele ableiten und formulieren Praxisziele für Patienten transparent darstellen Mögliche Praxismarketingstrategien diskutieren		Visualisierung Reflektieren der Erfahrung der Schülerinnen und Schüler
7.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Befragungsstrategien präsentieren und bewerten Beispiele von Zertifikaten verschiedener Praxen präsentieren Eigene Arbeit selbstkritisch reflektieren Angemessen mit Kritik umgehen	4	Erfahrungsaustausch Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 8 Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Urogenitalsystems begleiten
**2. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 60 Ustd.**
Lernsituation 8.1 Schwanger oder nicht?
20 Ustd.
Berufliche Problemstellung

Die 29-jährige Patientin, Michaela Schneider, ist bereits seit einigen Jahren in der gynäkologischen Praxis von Dr. Krusch in Behandlung. Sie nahm über einen längeren Zeitraum Kontrazeptiva, die sie aus medizinischen Gründen absetzen musste. Seit einiger Zeit beobachtete Frau Schneider Veränderungen an ihrem Körper, die Menstruation ist auch ausgeblieben. Heute sucht sie nun die Praxis von Dr. Krusch auf, weil sie sich unwohl fühlt und Gewissheit über eine mögliche Schwangerschaft haben möchte. Dr. Krusch beauftragt die Medizinische Fachangestellte Frau Schwarz, die Patientin während der Konsultation zu betreuen sowie die notwendigen Formalitäten zu erledigen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
8.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Behandlungsfall analysieren Aufbau des weiblichen Genitalsystems und der Brust beschreiben Ablauf des Menstruationszyklus darstellen Sich über Maßnahmen der Mutterschaftsvorsorge informieren Übersicht zu Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erstellen	10	Fachliteratur Modelle Schautafeln Internet Film
8.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Angemessen auf besondere Situation der Patientin eingehen Schweigepflicht beachten Patientin aufnehmen Gynäkologische Untersuchung vorbereiten und dabei assistieren Weitere Begleitung der Patientin im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge organisieren und durchführen - Anamnesebogen - Mutterpass - Körpergewicht - Laboruntersuchungen - Versand von Untersuchungsmaterial Erbrachte Leistungen dokumentieren und abrechnen	6	Rollenspiel Formulare der gynäkologischen Praxis Gruppenarbeit
8.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Informationsblatt zu Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erstellen und präsentieren Maßnahmen der Empfängnisregelung darstellen Ergebnisse auf sachliche Richtigkeit überprüfen und gegenseitig beurteilen	4	Patienteninformation Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 9 Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Verdauungssystems begleiten
**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**
Lernsituation 9.1 Sodbrennen und Magenschmerzen – Zeichen für Krebs?
30 Ustd.
Berufliche Problemstellung

Frau Schmidt, die schon seit längerer Zeit Patientin in der Praxis von Dr. Emsig ist, schildert während einer Laboruntersuchung der Medizinischen Fachangestellten Frau Stein ihre momentanen Sorgen: Ihr Mann klagt schon seit ca. acht Wochen über Sodbrennen, Appetitlosigkeit und Schmerzen im Oberbauch. Bei Stress auf Arbeit vergisst er das Essen oder isst nebenbei, Kaffee trinkt er in großen Mengen. Obwohl Frau Schmidt ihren Mann drängt, weigert er sich aus Angst vor einer Magenspiegelung zum Arzt zu gehen.

Frau Stein bespricht sich mit ihrer erfahrenen Kollegin, wie sie Frau Schmidt helfen könnte.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
9.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Berufliche Problemstellung analysieren Grundprinzipien der gesunden Ernährung ermitteln Ungesunde Lebensgewohnheiten analysieren Aufbau und Funktion der Organe des oberen Verdauungsabschnittes beschreiben Häufig vorkommende Erkrankungen des oberen Verdauungsabschnittes, einschließlich diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen in einer Übersicht erfassen Ursachen von Ängsten analysieren	15	Internetrecherche Rollkarten Modelle Hinweise zum berufsbezogenen Englisch
9.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationsgespräch planen - Hinweise zur gesunden Ernährung und zur gesunden Lebensweise - Laboruntersuchungen - Gastroskopie einschließlich der Maßnahmen der Patientenvorbereitung, -betreuung und -nachsorge - Aufgaben der Assistenz während der Gastroskopie - Strategien zum Umgang mit Angst Informationsgespräch führen Leistungen dokumentieren und abrechnen	10	Video, Informationsmaterialien aus der Praxis Rollenspiel
9.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Informationsgespräch reflektieren Übersicht über Erkrankungen der Organe des oberen Verdauungsabschnittes einschließlich der diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen präsentieren Hinweise zur gesunden Ernährung für Patienten zusammenstellen	5	Informationsblätter

Lernfeld 10 Patienten bei kleinen chirurgischen Behandlungen begleiten und Wunden versorgen**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.****Lernsituation 10.1 Kleine chirurgische Eingriffe organisieren****25 Ustd.****Berufliche Problemstellung**

Die Medizinische Fachangestellte Frau Müller ist aufgeregt. Heute soll sie zum ersten Mal bei einem kleinen operativen Eingriff assistieren. Bei Frau Eckner wird ein Hämangiom an der Schulter entfernt. Frau Müller bekommt den Auftrag, alle notwendigen Materialien für die Anästhesie und den chirurgischen Eingriff vorzubereiten und im Anschluss die Nachbereitung durchzuführen.

Nach der Operation muss Frau Eckner noch einige Zeit in der Praxis bleiben. Frau Müller erhält von Dr. Kasiske die Aufgabe, die notwendige Überwachung zu übernehmen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
10.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Sich einen Überblick über kleine chirurgische Eingriffe verschaffen Anästhesieverfahren analysieren Operationsmaterialien und chirurgische Instrumente entsprechend des Eingriffes zusammenstellen Merkmale des Krankheitsbildes beschreiben Sich mit Wundheilungsverläufen auseinandersetzen	8	Fachliteratur Internet Gruppenarbeit Übersicht
10.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Auf Bedürfnisse und Probleme der Patientin angemessen reagieren Ärztliche Anordnungen organisieren Hygienische Anforderungen umsetzen Lokalanästhesie vorbereiten Eingriff vorbereiten Bei der Durchführung assistieren Nachbereitung des Eingriffes vornehmen Postoperative Betreuung durchführen Patienten über Verhaltensregeln zur Vermeidung von Komplikationen informieren Versand des Probematerials vorbereiten Erbrachte Leistungen dokumentieren und abrechnen	12	Rollenspiel, Gruppenarbeit Übungen

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
10.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Eigenes Handeln reflektieren Checkliste für kleine chirurgische Eingriffe erstellen Ergebnisse auf sachliche Richtigkeit prüfen und gegenseitig beurteilen	5	Präsentation Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien

Lernfeld 12 Berufliche Perspektiven entwickeln**3. Ausbildungsjahr****Zeitrictwert entsprechend KMK-Rahmenlehrplan: 80 Ustd.⁷****Zeitrictwert: 100 Ustd.****Lernsituation 12.1 Rechtssicherheit beim Abschluss des Arbeitsvertrages****20 Ustd.**

Berufliche Problemstellung

Die Medizinische Fachangestellte Frau Hilfer arbeitet seit fünf Jahren in der Arztpraxis von Dr. Schwarz. Bei der Einstellung hat sie auf die Frage zu ihrer Familienplanung geantwortet, dass sie keine Kinder haben möchte. Nun ist sie schwanger. Im Personalgespräch rät ihr Dr. Schwarz zu einem Aufhebungsvertrag, da sie als Schwangere nicht alle anfallenden Arbeiten erledigen und auch keine Überstunden mehr leisten dürfe. Außerdem könne er ihrem Antrag auf Teilzeitarbeit in der Elternzeit bei nur drei Beschäftigten in der Praxis nicht zustimmen. Wenn sie sich mit dem Aufhebungsvertrag einverstanden erklärt, will ihr Dr. Schwarz ein gutes Arbeitszeugnis ausstellen. Ansonsten würde er Frau Hilfer fristlos kündigen, da sie zum Einstellungsgespräch falsche Angaben gemacht habe.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
12.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Problemstellung analysieren Rechtliche Grundlagen für ein Arbeitsverhältnis ermitteln Stellenwert und Verlauf des Bewerbungsgespräches diskutieren Informationen über tarifvertragliche Regelungen einholen Inhalte eines Arbeitsvertrages erfassen Arten der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses erfassen Möglichkeiten der Konfliktbewältigung analysieren Überblick zur Arbeitsgerichtsbarkeit verschaffen	6	Mindmap Fachliteratur Internet Gesetze (wie z. B. BGB, Arbeitszeit-, Bundesurlaubsgesetz, Mutter-, Kündigungsschutzgesetz) Tarifvertrag
12.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Inhalt des Bewerbungsgespräches reflektieren Arbeitsvertrag auf Einhaltung arbeitsrechtlicher Bestimmungen prüfen Rechte nach Mutter- und Kündigungsschutzgesetz auflisten Rechtmäßigkeit des Aufhebungsvertrages prüfen	10	Gruppenarbeit

⁷ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplans angepasst. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Lernfelds sind die vorgeschlagenen Lernsituationen in den Schulen vor Ort eigenverantwortlich zeitlich zu untersetzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Argumente für ein Personalgespräch auflisten Sich auf das Personalgespräch mental vorbereiten Eigene Stärken und Schwächen herausarbeiten Möglichkeiten für die Vorgehensweise bei Arbeitsrechtsstreitigkeiten zusammenstellen		Selbst- und Fremdbild
12.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Mindmap zu rechtlichen Grundlagen eines Arbeitsverhältnisses vervollständigen und präsentieren Inhaltliche Schwerpunkte eines Bewerbungsgesprächs zusammenstellen Strategien für ein Bewerbungsgespräch festlegen	4	Präsentation Diskussion Erfahrungsaustausch Bewertung der Schülerleistungen nach abgestimmten Kriterien vgl. Hinweise zum berufsbezogenen Englisch

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁸, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.⁹ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule sowie nachfolgend exemplarisch in diesem Arbeitsmaterial gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁸ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

⁹ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

1. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu

LF 1: Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren

LF 2: Patienten empfangen und begleiten

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler informieren über ihren bisherigen Werdegang und die Inhalte ihrer beruflichen Ausbildung. Sie stellen ihre Praxis im Kontext des Gesundheitswesens mit Hilfe geeigneter Medien vor.

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren im Umgang mit ausländischen Patienten situationsgerecht. Sie organisieren deren Aufenthalt in der Praxis. Bei Beschwerden bzw. Reklamationen reagieren sie angemessen. Dabei achten sie auf Gepflogenheiten des entsprechenden Kulturkreises.

Die Schülerinnen und Schüler geben den Patienten über Infektionskrankheiten sowie Erkrankungen des Bewegungsapparates, deren Symptome und Behandlungsmöglichkeiten Auskunft.

Sie informieren über Anwendung, Wirkung, Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten und entsprechende Präventionsmaßnahmen.

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen Arzt und Patient während der Konsultation, indem Fragen, Diagnosen, Anweisungen bei der Untersuchung und Behandlung etc. in der Fremdsprache wiedergegeben werden.

Nach erfolgter Behandlung händigen die Schülerinnen und Schüler den Patienten die Rechnung aus und erläutern diese. Bei Zahlungsverzug reagieren sie entsprechend.

Inhalte

Berufliche Ausbildung

- Motivation für die Berufsausbildung
- Inhalte der theoretischen und praktischen Ausbildung

Präsentation der eigenen Arztpraxis im Kontext des Gesundheitswesens

- Abläufe und Organisation
- Lage und Profil
- Mitarbeiter und Funktionsbereiche

Berufsorganisationen

Vergleich mit ausgewählten internationalen Gesundheitssystemen

Fachlexik

- Orientierung am menschlichen Körper
- Infektionskrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates

Mündliche Kommunikation mit Patienten unter Beachtung kulturspezifischer Gepflogenheiten

- Telefongespräche und Gespräche vis-à-vis
- Aufnahme
- Begleitung während der Konsultation
- Rechnung und Zahlungsverkehr

Einfacher Schriftverkehr bei Zahlungserinnerung

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Vermittlung von berufsbezogenem Englisch erfolgt auch unter Bezug zu den Lernfeldern „Praxis-hygiene und Schutz vor Infektionskrankheiten organisieren“ sowie „Bei Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates assistieren“.

Im Vordergrund sollte die Entwicklung des Sprechens stehen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der normgerechten Aussprache und Intonation. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die korrekte Anwendung der Fachlexik.

Darüber hinaus sollten die Schülerinnen und Schüler zum situations- und adressatengerechten Führen von Patientengesprächen befähigt werden, wobei auch auf ein angemessenes Verhalten entsprechend kultureller Gepflogenheiten zu achten ist. Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler können in den Unterricht eingebunden werden.

Relevante grammatische Strukturen (Satzstellung, Zeitformen, Verneinung) sollten je nach Bedarf wiederholt, gefestigt und vertieft werden.

Zur Informationsbeschaffung können verschiedene Medien, vorliegende Prospekte, Flyer u. ä. genutzt werden. Bei der Präsentation ihrer Ergebnisse sollten die Schülerinnen und Schüler relevante Fachlexik anwenden.

Es wird empfohlen, Fachlexik, Standardformulierungen und alternative Ausdrucksmöglichkeiten in Dialogen und Rollenspielen zu trainieren.

Für das Erstellen einer Übersicht zum Fachvokabular sind einfache Fachtexte und Gruppenpuzzle geeignet.

2. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu

LF 5: **Zwischenfällen vorbeugen und in Notfallsituationen Hilfe leisten**

LF 6: **Waren beschaffen und verwalten**

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren bei Zwischenfällen und in Notfallsituationen angemessen, vermitteln Sicherheit und schaffen Vertrauen. Sie wirken in Stresssituationen beruhigend auf die Patienten ein.

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen den Arzt, indem sie entsprechende Hilfsmaßnahmen erläutern und dem Patienten Anweisungen für sein Verhalten geben. Sie erfragen notwendige Informationen und geben diese an den Arzt weiter.

Die Schülerinnen und Schüler organisieren die Beschaffung der für Notfälle erforderlichen Praxismaterialien. Bei Bedarf holen sie auch bei ausländischen Anbietern Angebote ein, formulieren Bestellungen, bereiten Zahlungsvorgänge vor und reagieren bei Erfüllungsstörungen sachgerecht. Sie kommunizieren telefonisch, per Briefkontakt oder per E-Mail. Dabei achten sie entsprechend kultureller Gepflogenheiten auf Angemessenheit und Höflichkeit im Umgang mit den Geschäftspartnern.

Inhalte

Fachlexik

- Aufbau des Atmungssystems
- Aufbau des Herz-Kreislauf-Systems
- Bestückung des Notfallkoffers

Maßnahmen der Ersten Hilfe bei

- Störungen des Atmungs- und Herz-Kreislauf-Systems
- Blutungen
- allergischen Reaktionen
- Verbrennungen

Standardformulierungen

- offizieller Schriftverkehr
- Telefongespräche

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Vermittlung von berufsbezogenem Englisch kann auch unter Bezug zum Lernfeld „Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Urogenitalsystems begleiten“ erfolgen.

Ein Schwerpunkt sollte auf dem sicheren Umgang mit Fachvokabular und Standardwendungen liegen. Um eine schnelle Verfügbarkeit der Fachlexik zu erreichen, wird empfohlen, fortlaufend persönliche Vokabellisten zu erstellen. Schriftliche und mündliche Paraphrasierungsübungen sowie das Wiederholen und Festigen von Imperativformen im Sachkontext unterstützen dieses Anliegen. Geeignet sind außerdem szenische Übungen zum zielgerichteten Einsatz sprachlicher Mittel sowie Abfrageübungen.

Einen weiteren Schwerpunkt im Unterricht sollte die praxisbezogene Geschäftskorrespondenz bilden.

Durch Simulierung von realitätsnahen Situationen können Angemessenheit und Höflichkeit im Auftreten eingeübt werden.

3. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu	
LF 11:	Patienten bei der Prävention begleiten
LF 12:	Berufliche Perspektiven entwickeln
Ziele	
Die Schülerinnen und Schüler informieren die Patienten über gesunde Lebensführung. Sie zeigen Risikofaktoren und mögliche Erkrankungen als Folge einer ungesunden Lebensweise auf. Die Schülerinnen und Schüler erklären vorbeugende Maßnahmen zur Gesunderhaltung bzw. zur Vermeidung von Komplikationen und leiten den Patienten bei Bedarf zur exakten Einnahme von verordneten Medikamenten an. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen den Arzt bei der Motivation der Patienten zur Inanspruchnahme von Präventivmaßnahmen. Sie erläutern Leistungsinhalte, Bedeutung, Kostenregelungen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Sie informieren sich diesbezüglich auch über Möglichkeiten der beruflichen Fort- und Weiterbildung im Ausland und bewerben sich dafür.	
Inhalte	
Fachlexik	
- Aufbau des Bewegungsapparates - Aufbau des Verdauungssystems - Erkrankungen des Bewegungsapparates - Erkrankungen des Verdauungssystems - Diabetes mellitus	
Mündliche Kommunikation mit Patienten unter Beachtung kulturspezifischer Gepflogenheiten	
- Beratungsgespräch - Vorstellungsgespräch	
Lebenslauf	
Bewerbungsanschreiben	
Didaktisch-methodische Hinweise	
Die Vermittlung von berufsbezogenem Englisch erfolgt unter Bezug zu den Lernfeldern „Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen des Verdauungssystems begleiten“ und „Patienten bei kleinen chirurgischen Behandlungen begleiten und Wunden versorgen“ Der Schwerpunkt liegt auf der mündlichen Kommunikation. Dabei sollte auf die zusammenhängende Darstellung von Fakten und die situationsbezogene Anwendung von Fachlexik geachtet werden. Zur Informationsbeschaffung und für die Erstellung fortlaufender persönlicher Vokabellisten wird die Analyse von Fachtexten empfohlen. Methodisch geeignet sind die Simulation von Beratungs- und Bewerbungsgesprächen sowie Abfrage- und Hörübungen.	

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats¹⁰ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

¹⁰ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.